

Uruguay



REISE Know-How Verlag Peter Rump Bielefeld

Lars Borchert



TIPPS

Mercado del Puerto in Montevideo:

schlemmen wie Gott in Uruguay | 56

Altstadt von Colonia del Sacramento:

hier schlägt das koloniale Herz
der ältesten Stadt des Landes | 100

Gruta del Palacio:

indigene Kultstätte oder prähistorische Brutstätte? | 126, 127

Hotel Sofitel Montevideo Casino Carrasco:

das prachtvoll restaurierte Bauwerk
erinnert an Uruguays vergangene Grandezza | 56

Monumento a la Perpetuidad in Paysandú:

Denkmal für die Ewigkeit – und für die Freimaurer | 133

Isla de Lobos:

Heimat für bis zu 200.000 Seehunde,
Seelöwen und See-Elefanten | 211

Valle del Lunarejo:

Jahrmillionen der Erosion haben
ein Paradies entstehen lassen | 155

Cabo Polonio:

Wanderdünen, weiße Strände und Easy Living | 192, 195

Lars Borchert

Uruguay



» No vayas a creer lo que te cuentan del mundo, ya te dije que el mundo es incontable. «

„Glaube nicht, was sie dir von der Welt erzählen. Ich habe dir schon gesagt, dass die Welt unerzählbar ist.“

Mario Benedetti (1920–2009), uruguayischer Journalist und Schriftsteller

Impressum

Lars Borchert

REISE KNOW-HOW Uruguay

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79

33649 Bielefeld

Deutschland

+49-521-946490

info@reise-know-how.de

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

4., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2025

Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-4334-6

Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag

Inhalt: Günter Pawlak, Wayan Rump, der Verlag

Fotonachweis: der Autor (lbo); Uschi Müller (um);

Ministerio de Turismo y Deporte de Uruguay (mtd) –
Enrique Pérez (ep), Leonardo Correa (lc), Rafael Perotti
(rp), Carlos Aguilar (ca), CIAT-Mariana Cecilio (cmc);
Rafael Panizza (rpa), Jua Bilú (jb), Presidencia de la
República Oriental del Uruguay (rou), Adobe Stock
(Autorennachweis jeweils am Bild)

Kartografie: Dimitrios Gavrides

Lektorat: der Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Anzeigenvertrieb

KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,

Alte Landstraße 23, 85521 Ottobrunn,

Tel. 089-928096-0, info@kommunal-verlag.de

Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelbild: Eine Partie Strandfußball bei Sonnenuntergang

Adobe Stock © Damon Vordere Umschlagklappe:

Estancia Pinos de la Quebrada (lbo), kleines Bild:

Fischerboote am Strand von Punta del Diablo (lbo)

S. 1: Blick auf den Río de la Plata von Montevideo
Zentralfriedhof (lbo)

S. 2/3: Unterwegs mit dem Kanu auf dem Río Negro (jb)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind vom
Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und
vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt
der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen
und dass Verlag wie Autor keinerlei
Verantwortung und Haftung für inhaltliche
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten
und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne
Wertung gegenüber anderen anzusehen.
Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein
subjektive Einschätzungen des Autors
und dienen keinesfalls der Bewerbung von
Firmen oder Produkten.

Die Information über und die Bereitstellung
von digitalen Zusatzinhalten (z.B. Links,
GPS-Tracks o.Ä.) ist eine freiwillige Zusatz-
leistung des Verlages, auf die kein Anspruch
besteht und für deren Richtigkeit aufgrund
der Veränderlichkeit solcher Informationen
auch nicht gehaftet werden kann. Insbeson-
dere behält sich der Verlag deshalb vor, die
Bereitstellung und die Zugriffsmöglichkeit
zeitlich zu befristen und den Zugriff hierauf
auch vorfristig abzuschalten.

Lars Borchert

URUGUAY



Vorwort

Uruguay. Uruguay? Noch immer verbinden die meisten Menschen mit dem **zweitkleinsten südamerikanischen Land** nicht viel mehr als Fußball und Rindfleisch, vielleicht noch Gauchos und Tango. Dank des ehemaligen Guerillero und Ex-Präsidenten *José Mujica*, der in vielen Teilen der Welt wie ein Popstar gefeiert wurde, ist schon sehr viel bekannter, dass es eines der politisch progressivsten und sozial gerechtesten Länder in ganz Lateinamerika ist.

Aber Uruguay ist – gerade touristisch betrachtet – noch sehr viel mehr. Denn: **Uruguay entschleunigt**. Das Urlaubsgefühl von Entspannung stellt sich oft schon auf der Autobahn ein. Häufig nutzen Jogger und Fahrradfahrer oder sogar Rinder die *Rutas Nacionales* – abends setzen sich die Anwohner an die Straße, trinken ihren Mate-Tee und schauen dem Verkehr zu. Dieser Anblick ist schlicht unbezahlbar. Alte Häuser und Estancias, zum größten Teil in den 1930er-Jahren erbaut, geben dem Betrachter das Gefühl, nicht nur eine Erholungs-, sondern eine Zeitreise zu unternehmen.

Uruguay ist nur halb so groß wie Deutschland und hat mit gut 3,4 Millionen Menschen nicht einmal so viele Einwohner wie Berlin. **Unendliche Weiten** und 660 Kilometer **einsame Strände** locken schon seit Jahrzehnten Brasilianer und Argentinier an. Und das Land ist nicht nur für lateinamerikanische,

sondern auch für europäische Verhältnisse außerordentlich sicher. **El Paisito** („Das kleine Land“) ist vielleicht klein, aber kein unscheinbares Land. Auch vom **„warmen Herz Lateinamerikas“** ist die Rede, denn die Menschen in Uruguay sind freundlich und warmherzig. Das Landesinnere strahlt fast immer in saftigem Grün, das Klima ist meist angenehm. Jedes der zwölf Millionen Rinder hat statistisch betrachtet zwei Fußballfelder Fläche zum Grasens. Das ist guter Grund für bestes Fleisch, aber auch für Obst und Gemüse mit Geschmack. Das Land hat zwar auch Industrie, doch rauchen hier nur wenige Schornsteine. Klare Luft also. Die Gauchos, die auf ihren Pferden über Weiden reiten, sind keine Legende. Man sieht sie auf dem Land überall. Vor den Küsten tummeln sich Wale, Seelöwen und Delfine. In Monte-

uru_101.jpg



☒ Feierabend: Slackliner

im Parque Rodó von Montevideo

video und den Strandorten treffen sich Menschen aus der ganzen Welt, im Norden locken heiße Thermen. Fußballspieler und -spielerinnen (gerade bei der Jugend kommt die Geschlechtergerechtigkeit auch immer mehr im Nationalsport Nummer 1 an) sieht man allerorten in dem Land, das der erste Fußballweltmeister der Geschichte war.

Dieser Reiseführer lädt Sie dazu ein, Uruguay in seiner ganzen Vielfalt und Schönheit zu entdecken und zu genießen. Er führt durch das alte und das moderne Montevideo ebenso wie durch die unendliche Weite des Landes, zu historischen Estancias und aufrechten Gauchos, in entlegene Naturschutzgebiete und zu kristallklaren Bächen, Flüssen und Wasserfällen, in urtümliche Fischerdörfer und verträumte Kolonialstädte, entlang der kilometerlangen

einsamen Strände, in heilsame Thermalbäder und nach Punta del Este, das „Monaco Lateinamerikas“.

Außerdem widmet sich dieses Buch dem „schwarzen Gold“ Uruguays, den Weinen der tief dunklen Tannat-Traube. Natürlich kommen auch die anderen edlen Gewächse, Winzer und Weingüter zur Sprache, ebenso die Kultur und Gesellschaft des Landes, seine Rinder und vor allem der Tango.

Ich wünsche Ihnen eine erholsam entschleunigte, abenteuerliche, erlebnis- und erkenntnisreiche Reise mit herzlichen Begegnungen und bleibenden Eindrücken.



Lars Borchert



Vorwort	4
Kartenverzeichnis	9
Hinweise zur Benutzung	10
Steckbrief Uruguay	11
Die Regionen im Überblick	12
Reiseempfehlungen von Uruguayos und Travellern	15
Reise Know-How Basiswissen	16
Routenvorschläge	18
Uruguay: Zu jeder Zeit	24
Fünf tolle Orte für Fotos	26
Fünf besondere Erlebnisse	27
Fünf Orte zum Wandern	28
Fünf Orte für Tierbeobachtungen	29

Montevideo:	
Hauptstadt und Kulturmetropole	32
Überblick	33
Ankunft am Flughafen und Fahrt in die Stadt	35
Orientierung	38
Unterwegs in der Stadt	38
Montevideo mit dem Fahrrad	39
Altstadt und Zentrum	41
<i>Ciudad Vieja – die Altstadt atmet Geschichte</i>	44
Fortaleza del Cerro de Montevideo	48
Parque Rodó	50
Parque del Prado	51
Pocitos	51
<i>Semana Criolla – Gauchos, Rodeos und Gesang</i>	52
(Barra de) Carrasco	53
Praktische Tipps	53
<i>Tango Uruguayo – Milongas in Montevideo</i>	57

<i>Der Karneval, die schönen und andere Künste in Montevideo</i>	62
<i>LGBTQIA+-friendly Montevideo</i>	64
Canelones	71
<i>Trenes a vapor – mit der Dampfloch durch Uruguay</i>	72
Ciudad de la Costa	75
<i>La Ruta del Vino – Uruguays Weinstraße</i>	76
Salinas	79
Atlántida	80
Das Adlerhaus	83

Kiyú	87
San José de Mayo	90
Nueva Helvecia	96
<i>Man spricht Deutsch –</i>	
<i>Einwanderer aus Europa</i>	98
Colonia Valdense	98
<i>Einwandern – aber richtig!</i>	99
Colonia del Sacramento	100
Parque Anchorena –	
Sommerresidenz des Präsidenten	109
Bodega Los Cerros de San Juan	109
Carmelo	111
<i>Religiöse Reminiszenzen – Calera</i>	
<i>de las Huérfanas und Villa Soriano</i>	116

Mercedes	120
Bosques del Río Negro	126
Gruta del Palacio	126
<i>Indigene Legenden – die Gruta del Palacio</i>	127
Fray Bentos	127

Paysandú	131	Cabo Polonio	192
Río Uruguay –		Sandboarden in den Wanderdünen	195
Fluss der bunten, singenden Vögel –		La Paloma	195
und der vielen Fische	135	José Ignacio	198
Termas de Guaviyú	137	Punta del Este / Maldonado	202
Salto	138	Isla Gorrití	211
Termas del Daymán	142	Isla de Lobos	211
Termas de Salto Grande	142	Punta Ballena	212
Termas del Arapey	142	Sierra de la Ballena	213
		Piriápolis	216
		Minas	222
		Salto del Penitente	225
		Villa Serrana	226
4 Der Norden und das Landesinnere	144		
Artigas	147	6 Praktische Reisetipps A–Z	228
Rivera	152	Anreise	230
Valle del Lunarejo	155	Autofahren	232
Tacuarembó	157	Barrierefreies Reisen	233
Aktivurlaub im Interior –		Camping	234
der Turismo Rural im Landesinneren	162	Einkaufen	234
Valle Edén	163	Ein- und Ausreisebestimmungen	235
Vom Ex-Sträfling zur Kultfigur –		Elektrizität	239
der Gaucho	164	Essen und Trinken	239
San Gregorio de Polanco	165	Grandiose Gewächse –	
Quebrada de los Cuervos	167	Weine und Weingüter in Uruguay	240
Florida	171	Feiertage, Feste und Events	243
Segen, Fluch und Sintflut –		Fotografieren	244
die Stauseen des Landes	173	Geld	244
		Gesundheit und Hygiene	246
		Mit Haustier unterwegs	248
		Information	248
		Mit Kindern unterwegs	249
		Klima und Reisezeit	249
		Kommunikation unterwegs	252
		LGBT+	253
		Maße und Gewichte	254
		Notfälle	254
		Öffnungszeiten	256
		Orientierung und Landkarten	257
		Post	257
5 Der Süden und die Küste östlich von Montevideo	174		
Chuy	177		
Fuerte de San Miguel	181		
Barra del Chuy	182		
Punta del Diablo	183		
La Costa Uruguaya –			
die Riviera Lateinamerikas	183		
Parque Nacional Santa Teresa	189		
Agua Dulce	190		
Monte de Ombúes	191		

Rauchen	258	<i>Der Krawattenverweigerer</i>	284
Reisegepäck und Ausrüstung	258	Staat und Verwaltung	288
Sicherheit	258	Bevölkerung	288
<i>Kiffen, Koks und Pasta Base:</i>		<i>Zwei Religionen –</i>	
<i>Drogen in Uruguay</i>	259	<i>Fußball und Politik</i>	290
Sport und Aktivitäten	261	Religionen	291
Sprache	264	Traditionen und Bräuche	292
Unterkunft	264	Bildung und Soziales	293
Verhaltenstipps	266	Medien	295
Verkehrsmittel	267	Wirtschaft	295
Zeit	269	<i>Homestory – Hausbesuch</i>	
		<i>in der uruguayischen Mittelschicht</i>	298
		Tourismus	301
		Kunst und Kultur	303
		Architektur	306
7 Land und Leute	270		
Geografie	272		
<i>Wasserreichtum und Dürre –</i>			
<i>Urlaub zwischen Atlantik,</i>			
<i>Flüssen, Seen und Lagunen</i>	273		
<i>Maritime Mysterien –</i>			
<i>Wale, Delfine, Robben</i>			
<i>und andere Meeressäuger</i>	274		
Flora und Fauna	274		
Umwelt- und Naturschutz	276		
Geschichte und Politik	277		
<i>Genozid in einer jungen Nation –</i>			
<i>die Auslöschung der Urbevölkerung</i>	278		
<i>Ex-Revolutionäre machen Realpolitik</i>	280		
		8 Anhang	308
		Kleine Sprachhilfe Spanisch	310
		Literaturtipps	313
		Register	315
		Der Autor	323
		Schreiben Sie uns!	324
		☒ Die Palastgrotten der Charrúa-Indígenas	



Karten

Uruguay	Umschlag vorn und hinten
Die Regionen im Überblick	12
Routenvorschläge	18

Kapitelkarten

Montevideo und Umgebung	34
Der Süden und die Küste westlich von Montevideo	88
Der südliche Westen und der Río Uruguay	122
Der nördliche Westen und der Río Uruguay	130
Der Norden	148
Das Landesinnere	154
Der Osten und das Landesinnere	168
Der Süden und die Küste östlich von Montevideo	178

Canelones	71
Carmelo	112
Chuy	180
Colonia del Sacramento	102
Fray Bentos	128
José Ignacio	199
Kiyú	88
La Paloma	196
Mercedes	124
Minas	222
Montevideo	36
Montevideo – Altstadt und Zentrum	40
Nueva Helvecia	97
Paysandú	132
Piriápolis	219
Punta Ballena und Umgebung	214
Punta del Diablo	186
Punta del Este	206
Punta del Este – Umgebung	204
Salto	138
San José de Mayo	92
Tacuarembó	160

Stadtpläne und Übersichtskarten

Aguas Dulces	190
Artigas	150

☒ Nachts genauso lebendig wie tagsüber –
der Hafen von Montevideo



Hinweise zur Benutzung

Nicht vergessen!

Die (touristischen) Highlights der Region erkennt man an der **gelben Markierung**.

 Besonders gute und/oder außergewöhnliche Unterkünfte, Restaurants und sonstige **Empfehlungen des Autors** sind als Tipp gekennzeichnet.

Der Schmetterling...

...zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder interessante Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Der Kinder-Tipp...

...steht für Angebote, bei denen vor allem kleine Gäste und ihre Familien auf ihre Kosten kommen.

Verweise auf die Stadtpläne

4 Die farbigen Nummern in den „Praktischen Tipps“ der Ortsbeschreibungen verweisen auf den jeweiligen **Karteneintrag**.

Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden sich zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.

Preiskategorien der Unterkünfte

Die Preise für Unterkünfte variieren in Uruguay **saisonabhängig** sehr stark. Zum Teil steigen sie in der Hochsaison auf das Dreifache der Nebensaison (bis Zehnfache an Feiertagen) und werden je nach Nachfrage noch weiter angepasst. Ohnehin werden sie angesichts der Inflationsrate von 5 bis 6% (Stand Sept. 2024) jährlich angehoben. Da es irreführend wäre, einen konkreten Übernachtungspreis anzugeben, werden die Unterkünfte in drei Kategorien eingeteilt (Preise **pro Nacht und Person**):

- ① **Standard:** bis 30 €; meist Campingplätze und Hostels (oft Mehrbettzimmer, i.d.R. ohne eigene Toilette oder Dusche)
- ② **Medium:** 30–100 €
- ③ **Superior:** alles über 100 €

Grundsätzlich sind die Preise für lateinamerikanische und europäische Verhältnisse relativ hoch, dafür ist die Ausstattung in der Regel gut und die Zimmer sehr sauber, selbst bei simplen Einrichtungen. Für aktuelle bzw. konkrete Preise lohnt der Blick auf die im Buch angegebenen Websites der Hotels oder die Nutzung eines Internet-Hotelportals.

Sonstige Hinweise

- Da sich die Menschen des Landes als **Uruguayos** bezeichnen, sei dieser Begriff auch in diesem Buch verwendet, und zwar, wie im Spanischen üblich, für Frauen und Männer.
- Die wichtigste Abkürzung in diesem Reiseführer gilt der Landeswährung **Peso Uruguayo**: Er schreibt sich zwar offiziell UYU, aber im alltäglichen Gebrauch ist UR-\$ angegeben – was nicht mit dem US-Dollar (abgekürzt US-\$) verwechselt werden sollte.
- Die Adressangaben weichen vom deutschen Standard ab (→ Orientierung und Landkarten, S. 257).
- Die in den Ortskapiteln angegebenen Festnetz-Telefonnummern stehen hinter Uruguays Landesvorwahl 00598 bzw. +598 (→ Kommunikation unterwegs, S. 252).

Steckbrief Uruguay

- **Amtlicher Name:** República Oriental del Uruguay – Republik östlich des Uruguay(-Flusses)
- **Fläche:** 176.215 km² (Deutschland: mehr als 357.000 km²), davon rund 2600 km² Wasserfläche; kleinstes spanischsprachiges Land in Südamerika
- **Grenzen:** Im Norden und Nordosten grenzt das Land an Brasilien (985 km), im Osten an den Atlantischen Ozean, im Süden an den Río de la Plata und im Westen an Argentinien (579 km; getrennt durch den Río Uruguay)
- **Küste:** insgesamt 660 km
- **Einwohner:** ca. 3,42 Millionen (Deutschland: ca. 83,3 Millionen); knapp 12 Millionen Rinder
- **Bevölkerungsdichte:** 19,9 Einwohner / km²
- **Bevölkerungsentwicklung:** +0,36% / Jahr
- **Bevölkerungsstruktur:** 96% der Menschen leben in Städten, davon über 40% in Montevideo; insgesamt leben in Montevideo und der Südhälfte des Landes rund 75% der Gesamtbevölkerung
- **Bildung:** Analphabetenquote zw. 2 und 2,5%
- **Amtssprache:** Spanisch; an der Landesgrenze zu Brasilien sprechen viele Menschen auch Portugiesisch bzw. den spanisch-portugiesischen Sprachmix *Portuñol*
- **Hauptstadt** (und mit Abstand größte Stadt des Landes): Montevideo (1,3 Millionen Einwohner)
- **Staatsform:** Republik
- **Regierungssystem:** Präsidiale Demokratie
- **Staatspräsident und Regierungschef:** *Luis Lacalle Pou* (vom konservativen Partido Nacional, gewählt Ende 2019), Ende 2024 stehen wieder Wahlen an
- **Nationalfeiertag:** 25.8. (Unabhängigkeitstag)
- **Telefonvorwahl:** 00598
- **Zeitzone:** UTC-3 Standardzeit (UYT), UTC-2 Sommerzeit (UYST); Zeitunterschied zu Deutschland: 4 bzw. 5 Std. (Beginn der Sommer- bzw. Winterzeit ist etwas zeitversetzt)
- **Klima:** gemäßigt bis subtropisch
- **KFZ-Kennzeichen:** ROU
- **Währung:** Peso Uruguayo (UYU, UR- $\$$); 1 € = 45,26 Pesos Uruguayos (Okt. 2024)
- **Internet-TLD:** .uy

☑ Street Art in Montevideos Altstadt



Die Regionen im Überblick

1 Montevideo und Umgebung

30

Uruguays Hauptstadt (S. 32) ist mit rund 1,3 Millionen Einwohnern (und damit etwa 40 Prozent der Gesamtbevölkerung) die wirtschaftliche, politische und kulturelle Metropole. Im Vergleich zum Rest des Landes ist der Alltag hier

eher schnelllebig oder gar hektisch – im Vergleich zu anderen lateinamerikanischen oder europäischen Hauptstädten jedoch entspannt. Montevideo beeindruckt durch seine architektonische Vielfalt, sein buntes Nachtleben, seinen ganz eigenen Charme – und durch den Río de la Plata. Ein großer Teil des Lebens der Menschen spielt sich am Flussufer bzw. am Strand der Stadt (ca. 22 km) ab. Und die unendlich scheinende Weite des Silberflusses trägt auf ihre Weise zur Gelassenheit und Offenheit der Menschen bei.



Die **Umgebung (ab S. 71)** ist ländlich geprägt, Wiesen, Weiden und Weinfelder dominieren die Landschaft zum Landesinneren hin. An den Küsten östlich und westlich von Montevideo erstrecken sich kilometerlange Strände, an denen sich die Balnearios befinden. Dabei handelt es sich um kleine Badeorte, die vor allem aus den Wochenend- bzw. Ferienhäusern der Familien der Mittelklasse von Montevideo entstanden sind. Mittlerweile sind sie nicht mehr nur in den Sommermonaten bewohnt, sondern meist das ganze Jahr über.

2 Der Süden und die Küste westlich von Montevideo 84

Die südliche Region westlich von Montevideo gehört zu den Gebieten, die im 17. Jahrhundert als erste besiedelt wurden. Noch heute gibt es einige alte Kolonialstädte oder zumindest kolonial geprägte Orte in dieser Gegend – allen voran **Colonia del Sacramento (S. 100)**, das zu den schönsten Städten Lateinamerikas gehört. Aber auch die von den Einwanderern aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts schweizerisch geprägten Gemeinden **Nueva Helvecia (S. 96)** und **Colonia Valdense (S. 98)** lohnen unbedingt einen Besuch – ebenso wie das pittoreske regionale Handels-, Finanz- und Agrarzentrum **San José de Mayo (S. 90)** und wie die kleinen verträumten Orte direkt an der Küste des Río de la Plata bis hoch zur Flussmündung, wo der Río Uruguay in den Río de la Plata fließt.

3 Der Westen und der Río Uruguay 118

Der Río Uruguay ist nicht nur der Namensgeber dieses kleinen Landes, er bildet auch von seiner Mündung in den Río de la Plata über knapp 580 km bis hoch in den Norden zur Stadt Bella Unión die Westgrenze zum Nachbarn Argentinien. Städte wie **Mercedes** (etwas weiter

landeinwärts am Río Negro gelegen, **S. 120**), **Paysandú (S. 131)** und **Salto (S. 138)** sind die wichtigsten Häfen bzw. Handelsorte in diesem Teil des Landes. Sie sind zwar kulturelle und wirtschaftliche Zentren, ihr Alltagsleben ist aber beschaulich bis gemächlich.

Am **Río Uruguay (S. 135)** dehnen sich Ebenen aus, die oft zum Ende des Winters hin überschwemmt werden, aber in der Regel durch ihr sattes Grün faszinieren. Der Fluss ist zwar in seiner vollen Länge schiffbar, eignet sich aber an vielen Stellen auch zum Schwimmen, Kajak- oder Kanufahren, Rudern oder Angeln. Ähnliches gilt für den **Río Negro (S. 120, 126)**. Hier lohnt sich auch eine Fahrt mit einem Ausflugsboot, um die Inselwelt mit ihrer naturbelassenen Flora und Fauna kennenzulernen.

4 Der Norden und das Landesinnere 144

Fast 1000 Kilometer lang ist die Grenze im Norden von Uruguay, die das Land von Brasilien trennt. Hier ist das Klima nicht mehr gemäßigt, sondern subtropisch. Die Temperaturen sind das ganze Jahr über etwas höher als im Rest des Landes. Das zeigt sich auch in der Vegetation: Alles sieht etwas karger und nicht ganz so saftig aus. Die für Reisende interessantesten Städte sind **Artigas (S. 147)**, das vor allem für seinen Karneval bekannt ist, und **Rivera (S. 152)**. Ein Phänomen im Norden Uruguays ist die Sprache, das **Portuñol**, eine Mischung aus Spanisch und Portugiesisch. Ein anderes der noch vergleichsweise junge Weinbau: Einige der Weingärten kreuzen sogar die Grenze zu Brasilien.

Etwa eine Stunde Autofahrt südlich von Rivera ändert sich die Landschaft in ein Tafelland, durchzogen von Hügelketten, endlosen grünen Weiden, Flüssen, Bächen und Seen. Ab und an sieht man Rinder, Schafe oder Pferde grasen oder einen Ñandú (uruguayische Version des Vogel Strauß) am Straßenrand entlanglaufen.

Hin und wieder taucht ein Tor in den fast endlosen Weidezäunen auf, das darauf hinweist, dass sich dort eine Estancia befindet. Oder man sieht in der Ferne Gauchos auf ihren Pferden reiten. Es kann aber auch passieren, dass man auf seinem Weg über Stunden niemandem begegnet.

5 Der Süden und die Küste östlich von Montevideo 174

Der Süden ist der am dichtesten besiedelte Teil Uruguays, rund drei Viertel der Bevölkerung leben hier. Die Landschaft ist insgesamt sehr flach, fällt aber an den Küsten zum Teil steil ab. Abgesehen von den Stränden ist auch diese Region geprägt von fruchtbarem Weide- und Ackerland, Flüssen und Seen sowie (Strand-) Lagunen. Im Küstenstreifen östlich von Montevideo bis hoch zur brasilianischen Grenze befin-

den sich neben der Touristenhochburg **Punta del Este (S. 202)** ehemalige Fischerdörfer, die in ganz Lateinamerika für ihre unberührten Strände und ihre hohe Lebensqualität berühmt sind: **José Ignacio (S. 198)**, **Punta Ballena (S. 212)**, **Cabo Polonio (S. 192)**, **La Paloma (S. 195)** oder **Punta del Diablo (S. 183)**. Weltweit einzigartig ist der **Bosque bzw. Monte de Ombúes (S. 191)**, ein Waldbestand mit den breitkronigen Ombú-Bäumen. Hauptmagnet dieser Region ist aber das Wasser. Wer surfen, Wellenreiten, mit Delfinen schwimmen oder Wale beobachten möchte, ist hier richtig.

☑ Moderne Kunst und ihre Bewunderer – im Museo de Arte Contemporáneo Atchugarry (MACA) in Manantiales, nahe Punta del Este





Reiseempfehlungen von Uruguayos und Travellern

■ *Jin de Luong*, Schriftsteller aus Winnipeg („Naked Love Berlin“): „Die Freiheit, die **Montevideo** (S. 32) Mitgliedern der LGBTQ+-Community bietet, hat mich sehr beeindruckt – abgesehen davon liebe ich den **Zentralfriedhof** der Stadt (S. 48). Dort habe ich schon Stunden verbracht.“

■ *Karen Higgs*, Gründerin der Reiseplattform Guru' Guay, Montevideo: „Manchmal fahre ich für einen Tag an den Strand von **Atlántida** (S. 80). Ich liebe den feinen weißen Sand. Selbst in der Hochsaison kann ich dort stundenlang am Wasser entlanglaufen und beegne keiner Menschenseele.“

■ *Matías Agriela*, Tourismusmanager, Treinta-y-tres: „Die **Sierras del Yermal** mit der **Quebrada de los Cuervos** (S. 167) liegen zwar vor meiner Haustür – trotzdem überrascht mich die Natur dort immer wieder aufs Neue. Berge, Wälder, Wasserfälle, Flüsse – alles ist noch heute beinahe intakt.“

■ *Uschi Müller*, Filmemacherin aus Köln („Uruguay – Kleines Land am großen Río de la Plata“ und „Uruguay – Gauchos, Tango und Grandeza“): „Als ich zum Drehen in Uruguay war, haben mich **Colonia del Sacramento** (S. 100) und **Cabo Polonio** (S. 192) gleichermaßen beeindruckt – bis heute.“

■ *Santiago Martinez*, Pizzabäcker und Sozialarbeiter, San Gregorio de Polanco: „Drei Orte lassen mein Herz höher schlagen: Das Stadion des besten Fußballvereins der Welt Peñarol in **Montevideo**. Die Straßen im Stadtteil Palermo, in denen ich mit meiner Candombe-Gruppe trommeln gehe. Und **San Gregorio de Polanco** (S. 165), einer der schönsten Orte der Welt.“

■ *Lotta Svenson*, Travellerin, Hamburg: „Meine Schwester und ich lieben **Punta del Diablo** (S. 183) – der Ort ist sehr besonders und die Strände dort sind einzigartig.“

■ *Mark Sexton* (Brite!), Unternehmensberater, Montevideo: „Tee trinken im **Hotel Sofitel Montevideo Casino Carrasco** (S. 56), hier besonders der Lavendel-Tee, oder im **Hotel Las Cumbres** (S. 215) in der Sierra de la Ballena bzw. im **Hotel L'Auberge** (S. 209) in Punta del Este – am besten mit Waffeln.“

☞ Der längste der Welt – Karneval in Montevideo

Zehn Fragen ...



Welche Dokumente brauche ich für die Einreise? | 235

Deutsche, Schweizer und Österreicher benötigen für einen Aufenthalt bis 90 Tage einen Reisepass, der sechs Monate über das Einreisedatum hinaus gültig ist. Für längere Aufenthalte benötigt man eine temporäre Aufenthaltsgenehmigung.



Was sollte ich in Sachen Gesundheit beachten? | 246

Derzeit sind keine Pflichtimpfungen vorgeschrieben. Es wird jedoch empfohlen, Standardimpfungen aufzufrischen. Darüber hinaus können ggf. Impfungen gegen Hepatitis A und B, Tollwut und Typhus sinnvoll sein. Wichtige Medikamente sollte man von Zuhause mitnehmen. Zudem ist der Abschluss einer privaten Auslandsrankenversicherung unverzichtbar.



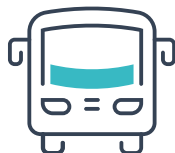
Wann reise ich am besten? | 249

Von Anfang November bis Ende März sind die Temperaturen angenehm (hoch-)sommerlich. Von Mitte Dezember bis Ende Januar ist die beliebteste und daher teuerste Reisezeit. Ab Februar normalisiert sich die Lage wieder. Außerdem findet in diesem Monat jährlich der Karneval statt. Große Empfehlung!



Wie reise ich am einfachsten an? | 230

Die einfachste (und günstigste) Möglichkeit, von Europa nach Uruguay zu reisen, ist per Flugzeug. Die einzige Alternative zum Flugzeug ist die Überfahrt mit einem Frachtschiff. Eine reizvolle Alternative für alle, die über ausreichend Zeit verfügen, ist die An- oder Ausreise über eines der beiden Nachbarländer Argentinien oder Brasilien.



Wie bewege ich mich im Land? | 267

Schon vor Antritt der Reise sollte man sich Gedanken machen, welche Verkehrsmittel man nutzen möchte. Mit Bussen erreicht man günstig fast alle Regionen des Landes. Einige Fährverbindungen und Inlandsflüge ergänzen das öffentliche Verkehrsnetz. Wer die Zeit optimal nutzen will, sollte einen Mietwagen nehmen, um ungebunden jede Region des Landes zu erreichen.

... und Antworten

Wie sind die Zahlungsmöglichkeiten? | 244

Mittlerweile werden fast überall Kreditkarten akzeptiert. Als Tourist haben Sie bei dieser Zahlungsart den Vorteil, dass Ihnen in Hotels und Restaurants die Mehrwertsteuer erlassen wird. Wer ein Auto mieten möchte, benötigt unbedingt eine Kreditkarte! Dennoch sollten Sie für den Notfall immer ausreichend Bargeld dabei haben.



Wie kommuniziere ich vor Ort? | 252

Die meisten Mobilfunkunternehmen von Deutschland, Österreich und der Schweiz haben Roamingverträge mit den uruguayischen Mobilfunkunternehmen. Deutlich günstiger ist es aber, sich für die Dauer des Aufenthalts eine lokale SIM-Karte zu besorgen. Abgesehen davon gibt es fast überall WiFi (also WLAN) – auch in vielen Bussen, Parks und auf öffentlichen Plätzen.



Was nehme ich mit? | 258

Die Temperaturen in Uruguay sind mit denen Spaniens oder Italiens vergleichbar. Für Sommermonate reicht also leichte Kleidung. Im Winter kann es sehr kalt werden. Dann ist warme Kleidung wichtig. Und egal zu welcher Jahreszeit: Regenschutz ist immer notwendig. Tauch- und Surfausrüstungen leiht man vor Ort, evtl. lohnt sich die Mitnahme einer Schnorchelausrüstung.



Wie sicher ist es vor Ort? | 258

Uruguay ist eines der sichersten Länder Lateinamerikas. Auf dem Land lässt es sich unbedenklich reisen. In großen Städten ist etwas mehr Vorsicht geboten. In Montevideo gibt es einige Stadtteile (Altstadt u.a.), in denen man sich nachts nicht alleine aufhalten sollte. In den Wintermonaten kann es zu Überschwemmungen kommen. Im Vorfeld über den Straßenzustand informieren.



Was kann ich unternehmen? | 261

Uruguay eignet sich ebenso für einen Erholungsurlaub am Strand wie für einen Aktivurlaub. Man hat die Wahl zwischen vielen attraktiven Sportarten: Schwimmen im Meer, Flüssen oder Seen, (Wind)Surfen, Tauchen, Wandern, Wale beobachten – und vor allem Reiten. Außerdem lohnt sich der Besuch der zahlreichen Museen und Theater.



Routenvorschläge

Die hier vorgeschlagenen Routen sind in der angegebenen Zeit nur per Auto realisierbar. Mit dem Bus dauern sie entsprechend länger – einige Orte werden auch nur gelegentlich bzw. gar nicht von Bussen angefahren. Die Rutas Nacionales sind aufgrund der landestypischen klimatischen Extreme, wie Hitze im Sommer, Frost im Winter und sintflutartige Regenfälle zu verschiedenen Jahreszeiten, zeitweise in bedauerlichem Zustand. Aber: Sie werden relativ häufig instandgehalten. Daher sollten sich Touristen nicht davon abhalten lassen, das Land auf eigene Faust mit dem Auto zu erkunden. Denn seine unendlichen Weiten, kulturellen Schätze und die herzlichen Menschen machen jede Fahrt zu einem besonderen Erlebnis.

Tour 1: 4 Tage

1. Tag

Montevideo: Besuch der historischen Altstadt Ciudad Vieja, des Hafens (am besten mit einem Mittagessen in der alten Markthalle Mercado del Puerto verbinden) und des Zentrums mit seinen Art-déco-Gebäuden, abends Tango in einer der Bars oder je nach Wochentag auf einem der Plätze im Zentrum.

2. Tag

Fahrt zur **Estancia Turística Don Joaquín** (in San José) inkl. Ausritt mit Gaucho und/oder Kühe melken für Kinder. Abends Konzert oder Theater im Teatro Macció in **San José de Mayo**.



3. Tag

Besuch der Kolonialstadt **Colonia del Sacramento**, Spaziergang durch die alten Gassen und Aufstieg auf den Leuchtturm mit Blick über die Stadt (bei gutem Wetter bis Buenos Aires), nachmittags Weiterfahrt zu einem der Weingüter in der Region, die auch Toskana Lateinamerikas genannt wird – mit Spaziergang durch die Weingärten oder -felder. Abends dann Verkostung und Übernachtung auf dem Weingut (Null-Pro-mille-Grenze).

4. Tag

Rückkehr nach **Montevideo**, nachmittags Besuch in einem der vielen Museen, abends Sonnenuntergang an der Rambla. Später Abendessen in einem der Restaurants der Hauptstadt. Danach Absacker in der Altstadt, im Zentrum, in Pocitos oder Carrasco.

Tour 2: 14 Tage

1. Tag

Montevideo: Besuch der historischen Altstadt Ciudad Vieja, des Hafens (am besten mit einem Mittagessen in der alten Markthalle Mercado del Puerto verbinden) und des Zentrums mit seinen Art-déco-Gebäuden, abends Tango in einer der Bars oder je nach Wochentag auf einem der Plätze im Zentrum.

2. Tag

Besuch des Adlerhauses **Casa del Águila** und des Art-déco-Badeorts **Atlántida**, abends Rückkehr nach **Montevideo:** Sonnenuntergang am Strand oder im

Parque Rodó genießen, danach essen gehen und Nachtleben (Bars in Pocitos, Punta Carretas oder Carrasco).

3. Tag

Weiterfahrt in die Kolonialstadt **Colonia del Sacramento** – mit Zwischenstopp im Bleistift-Museum in **Riachuelo**. Abends essen gehen in einem der vielen Restaurants der Altstadt von Colonia.

4. Tag

Spaziergang durch die alten Gassen von **Colonia del Sacramento** und Aufstieg auf den Leuchtturm mit Blick über die Stadt (bei gutem Wetter bis Buenos Aires), nachmittags Weiterfahrt zu den Ruinen der alten Jesuitenmission **Calera de las Huérfanas**, abends Weinverkostung und Übernachtung in einem der Weingüter nahe **Carmelo**.

5. Tag

Sightseeing in **Carmelo** mit Altstadt, Jachthafen, Drehbrücke (Puente Giratorio), danach Wandern im Weinanbaugebiet in der Region („Toskana Lateinamerikas“), abends Rückkehr nach Carmelo und Besuch im Kasino der Stadt.

6. Tag

Mercedes: Besuch der Art-déco-Stadt am Río Negro und des **Castillo Mauá** knapp 6 km außerhalb, mit dem Paläontologischen Museum (beeindruckende Fossiliensammlung) im Keller und einer Kunstaussstellung im Obergeschoss. Im Februar lohnt sich Mercedes besonders, dann findet hier das internationale Musikfestival „Jazz a la Calle“ statt.

7.Tag

Gruta del Palacio (Palastgrotte), indigene Kultstätte und Museum mit Exponaten von Dinosauriern, Übernachtung in **Trinidad**.

8./9.Tag

Weiterfahrt nach **San Gregorio de Polanco**. Entspannen am Strand der „Goldenen Halbinsel“ (Península Dorada), Spaziergang durch den Ort, in dem unzählige Bildmotive die Hauswände schmücken, und Besuch der Störzucht und Kaviarproduktion von Estuario del Plata.

10./11.Tag

Natur pur: Besuch des Naturschutzgebietes **Quebrada de los Cuervos** (Rabenschlucht) – mit Wandern und Ausritt mit Gaucho.

12./13.Tag

Fortaleza Santa Teresa (sehr schön erhaltene Festung), dann Weiterfahrt in den Strandort **Punta del Diablo**: Surfen, Party und (mit etwas Glück) Schwimmen mit Delfinen.

14.Tag

Rückkehr nach Montevideo mit Zwischenstopp entweder im Museum für zeitgenössische Kunst MACA in **Manantiales**, oder Flanieren und Kaffee trinken in **Punta del Este**, dem „Monaco Lateinamerikas“. Abends essen gehen in der Hauptstadt.

□ Abendstimmung in der Altstadt von Colonia del Sacramento

Tour 2: 14 Tage



© REISE KNOW-HOW

0 50 km

Ung27
4/25



Tour 3: 4 Wochen

1./2. Tag

Montevideo: Besuch der historischen Altstadt Ciudad Vieja, des Hafens (am besten mit einem Mittagessen in der alten Markthalle Mercado del Puerto verbinden) und des Zentrums mit seinen Art-déco-Gebäuden sowie des Zentralfriedhofs (Cementerio Central) im Stadtteil Barrio Sur, abends Tango in einer der Bars oder je nach Wochentag auf einem der zentralen Plätze im Zentrum und Nightlife in den Bars und Clubs der Stadt. Bei schlechtem Wetter lohnen sich Museen und Ausstellungen.

3. Tag

Fahrt nach **San José de Mayo**, dem pittoresken regionalen Handels-, Finanz- und Agrarzentrum, dann Weiterfahrt zur Kolonialstadt **Colonia del Sacramento** mit Abendessen in einem der vielen Restaurants der Altstadt bzw. Konzertbesuch in der alten Stierkampfarena „Real de San Carlos“.

4. Tag

Spaziergang durch die alten Gassen von **Colonia del Sacramento** und Aufstieg auf den Leuchtturm mit Blick über die Stadt (bei gutem Wetter bis Buenos Aires), nachmittags Weiterfahrt zu den Ruinen der alten Jesuitenmission **Caleña de las Huérfanas**, abends Weinprobe und Übernachtung auf einem der Weingüter in der Nähe.

5./6. Tag

Sightseeing in **Carmelo** mit Altstadt, Jachthafen, Drehbrücke (Puente Giratorio), danach Wanderung durch die Weinfelder in der Region, auch als „Toskana Lateinamerikas“ bezeichnet, abends Rückkehr nach Carmelo und Besuch im Kasino der Stadt.

7. Tag

Mercedes: Besuch der Art-déco-Stadt am Río Negro und des **Castillo Mauá** knapp 6 km außerhalb, mit seinem Paläontologischen Museum (beeindruckende Fossiliensammlung) im Keller und einer

Kunstaussstellung im Obergeschoss. In der Stadt findet im Februar das Musikfestival „Jazz a la Calle“ statt.

8.Tag

Abstecher zur **Gruta del Palacio** (Palastgrotte), einer indigenen Kultstätte und Museum mit Exponaten von Dinosauriern. Übernachtung in **Trinidad**.

9./10.Tag

Weiterfahrt nach Salto mit Besuch in **Fray Bentos** im Museum der ehemaligen Fleischextraktfabrik von *Justus von Liebig* (Museo de la Revolución Industrial, Führung ca. 2 Std) oder Abstecher nach **Paysandú** auf den Friedhof (Cementerio Central), dessen Grabstätten und Denkmäler viele Elemente der Freimaurer-Kunst beinhalten. Nachmittags Ankunft in **Salto**: Sightseeing in der zweitgrößten Stadt des Landes und Entspannen in einer der Thermen.

Tour 3: 4 Wochen



© REISE KNOW-HOW

0 50 km

Umgab
4/23



11.Tag

Artigas: Spaziergang über die Brücke nach Quaraí (Brasilien) und Besuch einer der Halbedelstein-Minen.

12./13.Tag

Wandern und Tierbeobachtungen in der Hügelkette **Valle del Lunarejo**.

14./15.Tag

Besuch im Herzen des Landes, in **Tacuarembó** – zwei Museen sind obligatorisch: das Museo del Indio y del Gaucho (dokumentiert Leben und Sterben der Urbevölkerung sowie Geschichte und Alltag der Gauchos) und das Museum der Tango-Legende *Carlos Gardel* etwas außerhalb im Valle Eden. Im März findet in Tacuarembó immer das mehr-tägige traditionelle Gaucho-Festival „Fiesta de la Patria Gaucha“ statt.

16./17.Tag

Weiterfahrt nach **San Gregorio de Polanco**. Entspannung am Strand der „Goldenen Halbinsel“ (Península Dorada), Spaziergang mit Besichtigung der mit Motiven bemalten Hauswände und Besuch der Störzucht und Kaviarproduktion von Estuario del Plata.

18./19.Tag

Treinta y Tres: Estancia-Besuch und Ausritt bzw. Wandern in der **Quebrada de los Cuervos**.

20./21.Tag

Fortaleza Santa Teresa (sehr schön erhaltene Festung), dann Weiterfahrt in den Strandort **Punta del Diablo**: Baden, Surfen, Party und (mit etwas Glück) Schwimmen mit Delfinen.

22./23.Tag

Weiterfahrt nach Cabo Polonio mit Zwischenstopp bei dem **Monte de Ombúes**, (wahrscheinlich weltweit einziger Wald aus diesen Solitär-bäumen, auch als *Elephant trees* bekannt). In **Cabo Polonio** Sandboarden in den Wanderdünen, Spaß am Strand und im Wasser (Tauchen), Besuch der Robbenkolonie und auf dem Leuchtturm.

24./25.Tag

Belle-Époque-Strandbad **Piriápolis**, auf dem Weg dorthin Abstecher zum Museum für zeitgenössische Kunst MACA in **Manantiales** oder in das „Monaco Lateinamerikas“, **Punta del Este**, oder zum Museo Casapueblo des Künstlers *Carlos Páez Vilaró* in **Punta Ballena**. Am Abend Flanieren auf der Strandpromenade (*rambla*) von Piriápolis bis zum Jachthafen und/oder Cocktail am Strand.

26./27.Tag

Klettern/Wandern in den Sierras von **Minas** oder Besuch des Wasserfalls **Salto del Penitente**. Danach Weiterfahrt zu dem Dorf **Villa Serrana**, erbaut von dem Architekten *Julio Vilamajó*. Dort Übernachtung in einem Apartment des Ausflugsrestaurants Ventorrillo de la Buena Vista am Hang des Cerro Guazubirá mit einem einzigartigen Blick über das ganze Tal und die Sierra dahinter.

28.Tag

Rückkehr nach **Montevideo** mit Besuch des Adlerhauses Casa del Águila in **Villa Argentina**, abends Konzert bzw. Ballett im Teatro Solís oder im SODRE.

LEGENDE

- Winter
- Frühling/Herbst
- Sommer

Desembarco de los 33 Orientales

Landung einer Gruppe von Freiheitskämpfern am 19. April 1825, die einen Aufstand verübte. Wichtiger Meilenstein für die Unabhängigkeit des Landes, der noch heute gefeiert wird.

Karneval

Die 40 Tage Karneval – in Montevideo sogar 45 Tage – sind im Februar der absolute Höhepunkt im Kalender! Paraden in den Straßen, spontane Spektakel auf Plätzen und in Cafés sowie Murga- und Lufobolo-Wettbewerbe.

Weinernte

Zum Abschluss feiern viele Bodegas das Erntefest Festival de la Vendimia.

Día de los Trabajadores

Auch die Uruguayos begehen am 1. Mai den Tag der Arbeit – in vielen Städten mit Versammlungen und Reden.

JAN

FEB

MÄR

APR

MAI

JUN

Hochsommer und Urlaubszeit

Zu den 3,4 Mio. Uruguayos gesellen sich im Januar ca. 2 Mio. Touristen. Das Land ist voll, das tut der angenehmen entspannten Stimmung jedoch keinen Abbruch!

Fiesta de la Patria Gaucha

Das Gaucho-Festival findet in vielen Städten des Landes in der Regel im März, manchmal im April statt. Fünf Tage lang bestaunen die Besucher Pferdeturniere und Geschicklichkeitsprüfungen hoch zu Ross.

Día del Nunca Más

Der 19. Juni 1764 war der Geburtstag von Uruguays Nationalheld *José Gervasio Artigas*. Dieser Tag wird heute noch mit Umzügen und anderen Festakten bedacht.

Día de la Constitución de Uruguay

Der 18. Juli ist traditionell einer der wichtigsten Tage für das Land, denn an diesem Tag im Jahr 1830 schworen die Menschen auf die erste Verfassung.

Día de la Independencia

Jeden 25. August feiern die Uruguayos ihre Unabhängigkeit, weil das kleine Land nicht nur gegen die Kolonialmächte Spanien und Portugal, sondern auch gegen Argentinien und Brasilien (und die britische Krone) kämpfen musste, bis es endlich unabhängig war.

Día de los (fieles) Difuntos

Die Menschen in Uruguay feiern das Leben durch das Gedenken an den Tod. Deshalb begehen sie am 1. November an vielen Orten den „Tag der verstorbenen Gläubigen“ oftmals auf den Friedhöfen, um ihren Vorfahren zu gedenken.

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

Día de la Diversidad Cultural

Unter dem Begriff Día de la Raza („Tag der Rasse“) haben viele Länder immer am 12. Oktober die Entdeckung Amerikas durch *Kolumbus* gefeiert. Uruguay erklärte dieses Datum im Jahr 2014 zum „Tag der kulturellen Vielfalt“, um nicht weiter die europäische Perspektive der Eroberung in den Vordergrund zu rücken.

Whale Watching

Von August bis Oktober ziehen die Wale mit ihren Kälbern auf dem Weg nach Süden an der uruguayischen Küste vorbei – so nah, dass man sie von vielen Orten und Stränden problemlos beobachten kann.

Día de la Familia/Navidad

So wie in vielen anderen Ländern auch ist der 25. Dezember ein Feiertag in Uruguay. Aber in dem streng laizistischen Land heißt er offiziell „Tag der Familie“.

Fünf tolle Orte für Fotos



uru_012 lbo

Das Adlerhaus Casa del Águila | 83

Das Steinhaus am Strand von Villa Argentina hat die Form eines Adlerkopfes verbunden mit einem Delfinkörper. Die „Adleraugen“ sind große Fenster und bieten einen einzigartigen Blick auf den Strand. Nach der Fertigstellung des Hauses 1945 rankten sich schnell Legenden darum, etwa dass es ein Nazi-Stützpunkt sei, ein Versteck für Schmuggler oder ein kosmisches Energiezentrum.



uru_036 lbo

Montevideo-Schriftzug in Pocitos | 51

Die Möglichkeiten für stimmungsvolle Fotos in Montevideo sind zahllos. Aber es gibt einen Ort in der Hauptstadt, wo die Uruguayos (sich selbst und andere) besonders gerne fotografieren: vor dem Montevideo-Schriftzug mit der Rambla von Pocitos im Hintergrund. Ein absoluter Hingucker, egal ob tagsüber oder in der Nacht, wenn der Schriftzug angestrahlt wird.



uru_105 lbo

Museum für zeitgenössische Kunst MACA | 207

Drinne wie draußen ein Ort großer Kunst – das Museo de Arte Contemporáneo Atchugarry in Manantiales. Die permanente Sammlung des MACA umfasst über 100 Werke von lateinamerikanischen, amerikanischen und europäischen Künstlern. Der Freilicht-Skulpturenpark erstreckt sich über 5000 Quadratmeter.



uru_106 lbo

Der Strand von Punta del Diablo | 183

Nicht nur zum Schwimmen und Feiern der perfekte Ort: Die Fischerboote im Sand – egal ob noch funktionstüchtig oder ausrangiert – bieten immer wieder eine charismatische Kulisse für Urlaubsbilder. Vielleicht etwas morbide – aber auf jeden Fall stimmungsvoll.



uru_013 lbo

Street Art in San Gregorio de Polanco | 165

Durch den Bau einer Staumauer ist die Península Dorada, eine von Pinien und Eukalyptusbäumen bewachsene Landzunge, entstanden. Die Sonne und die Farbe des Sandes tauchen sie in ein goldenes Licht. Besonders fotogen ist auch der verschlafene Ort San Gregorio am Eingang der Halbinsel: Künstler haben Hauswände und Mauern mit unzähligen Motiven gestaltet.

Fünf besondere Erlebnisse

Bescheiden hoch zu Ross: Viva el gaucha! | 164

Uruguay ist das Land der Gauchos. Die einfachen Viehhirten, die über die Weiden reiten, Rinder hüten und Zäune reparieren, sind das Nationalsymbol. Man sieht sie auf dem Land überall. Ein Pferd, Sattel und Zaumzeug, Messer, Lasso und Bola (Wurfkugel) sind ihre kostbarsten Besitztümer. Unvergesslich: Ein paar Stunden oder ein Tag mit einem Gaucho – am besten hoch zu Ross.



uru_107 lbo

Noch immer eng umschlungen: der Tango Uruguayo | 57

Genauso wie Fußball ist der Tango eines der nationalen Heiligtümer – noch immer tanzen ihn die Uruguayos leidenschaftlich. Vor allem in Montevideo gibt es zahlreiche Milongas, in Cafés und Bars ebenso wie auf den Plätzen der Stadt. Die Menschen tanzen dort in Jeans und T-Shirt genauso wie in Abendrobe und auf hohen Absätzen zu zauberhaft melancholischen Klängen.



uru_014 mtd-ca

Candombe: der Tanz mit den Trommeln | 62

Die aus Afrika verschleppten Sklaven brachten den „Tanz mit den Trommeln“ vor 200 Jahren mit ins Land. Heute ist Candombe für die uruguayische Identität, was der Samba für Brasilien ist. Das ganze Jahr über gibt es an den Wochenenden Umzüge – in Montevideo vor allem in Barrio Sur und Palermo –, bei denen Zuschauer gemeinsam mit den Candomberos durch die Stadt ziehen.



uru_015 mtd-ic

Mate: Nationalgetränk Nummer eins | 241

Mate-Tee ist allgegenwärtig, sei es bei der Arbeit oder beim Arzt, im Fußballstadion, am Strand oder im Bus – überall tragen die Uruguayos ihre Mate-Ausrüstung unter dem Arm mit sich. Oft scherzen sie, dass sie dort einen Mate-Muskel entwickelt hätten. Traditionell teilt man Mate mit Freunden. Ein bitteres Vergnügen – aber ausprobieren lohnt sich!



uru_108 lbo

Karneval: der längste der Welt | 62

40 Tage lang feiern die Uruguayos, in Montevideo sogar 45 Tage. Damit ist ihr Karneval der längste der Welt. Große Paraden in den Straßen, spontane Spektakel auf Plätzen und in Cafés – und Wettbewerbe: Murga (Musik, Gesang, Verkleidung und schwarzer Humor) und Lubolo (afrikanische Musikpantomime). Eine mitreißende Stimmung, die ansteckt!



uru_017 mtd-ic

Fünf Orte zum Wandern



uru_047 lbo

Hiking im Nationalpark Quebrada de los Cuervos | 167

Die „Schlucht der Raben“ ist das erste Naturschutzgebiet Uruguays. Der 4413 ha große Nationalpark im Osten beheimatet auch mehrere Wasserfälle. Der gut 3 km lange Weg durch die Schlucht – eine überdimensionierte Felsspalte in der Form einer Kehle – dauert zu Fuß (ohne Pause) etwa zwei Stunden. Es gibt unterschiedliche Routen. Man sollte sich Zeit nehmen – und Wasser nicht vergessen!



uru_018 lbo

Durch Hügel und Täler im Valle del Lunarejo | 155

Das mehr als 25.000 ha große Gebiet liegt rund 70 km südwestlich der Grenze zu Brasilien. Über die Jahrmillionen haben sich hier durch Erosion sowohl einzeln stehende als auch in einer Reihe angeordnete Berge herausgebildet. Man kann hier stunden- und tagelang wandern, in den Tälern grasen Rinder, Schafe, Ziegen oder Pferde, über den Berggipfeln ziehen Adler, Bussarde und Geier ihre Kreise.



uru_019 lbo

Ausflug zum Salto del Penitente | 225

Der Salto del Penitente befindet sich 25 km nördlich der Stadt Minas. Aber nicht nur der von einem Felsmassiv umgebene Wasserfall, die gesamte Gegend und die Sicht auf die Sierra lohnen einen Ausflug. Neben Wandern sind hier Reiten und Schwimmen ebenso möglich wie Klettern. Oder man lässt sich an einem dicken Draht über den Wasserfall ziehen.



uru_020 lbo

Wandern und Weine in der „Toskana Lateinamerikas“ | 111

Weiden, Felder, Flüsse, wilde Blumen, hier und da ein paar Büsche und immer wieder: Weinfelder. Willkommen in der „Toskana Lateinamerikas“. Die Region um Carmelo bietet viele Möglichkeiten für abwechslungsreiche Wanderungen, einen Sprung ins Wasser oder den Besuch auf einem der vielen Weingüter – nach Vereinbarung ist auch die Teilnahme an einer Verkostung möglich.



uru_040 lbo

Strandwanderungen an der Costa Uruguayaya | 183

Aus gutem Grund wird die 660 km lange uruguayische Küste immer wieder als „Riviera Lateinamerikas“ bezeichnet: Die Strände sind unvergleichlich lang, sauber, zum Teil feinsandig und (fast immer) angenehm leer. Ganz gleich, ob La Paloma, José Ignacio, Cabo Polonio oder Punta del Diablo – die vielen (ehemaligen) Fischerdörfer sind ein guter Ausgangspunkt für eine Wanderung.

Fünf Orte für Tierbeobachtungen

Valle del Lunarejo | 155

Die Region im Gebiet einer Hügelkette südwestlich der Grenze zu Brasilien ist nicht nur ideal zum Wandern. Sie ist auch ein Paradies für die Flora und Fauna des Landes und beheimatet ein breites Spektrum von Tieren: Wildkatzen, Ameisenbären und Schlangen, Capybaras (Wasserschweine), Fischotter, Schildkröten und Nasenbären – sowie über 100 Vogelarten.



uru_042 um

Punta del Este | 202

Die Touristenmetropole des Landes ist eine der besten Adressen, um von August bis Oktober vom Strand aus Wale zu bestaunen. Auf ihrem Weg gen Süden ziehen sie rund 100 m vor der Küste an den Stränden vorbei. Aber auch die anderen Orte an der Küste eignen sich sehr gut, um Wale (angeblich sogar Orcas) zu sichten, entweder von Land aus oder auf dem Wasser.



uru_023 lbo

Cabo Polonio | 192

Das Hippie-Dorf hat weltweiten Ruhm erlangt, weil es nach wie vor nicht an das öffentliche Stromnetz angeschlossen ist. Aber es gibt noch mindestens einen anderen Grund, um den langen Weg durch die Dünen auf sich zu nehmen: Delfine. Sie schwimmen hier oft in unmittelbarer Nähe zu den Stränden – manchmal nähern sie sich auch den Menschen im Wasser oder auf den Booten.



uru_021 lbo

Isla de Lobos | 211

Die Insel liegt etwa 9 km vor Punta del Este im Atlantischen Ozean. Etwas präziser müsste das 43 ha große, felsige Eiland Isla de Lobos Marinos heißen, denn mit 190.000 bis 200.000 Seehunden, See-Löwen und See-Elefanten beherbergt es die größte Kolonie dieser Meeressäugetierte in Südamerika. Jahr für Jahr werden hier rund 1000 Seehunde geboren.



uru_041 lbo

Sierra de Minas | 225

In der Sierra de Minas gibt es den Cerro Guazubirá, den 365 m hohen Guazubirá-Berg. Seinen Namen bekam dieser Berg in Anlehnung an ein einheimisches Reh, das in dieser Gegend lebt: Das Guazú Virá oder Guazubirá ist ein kleines Tier mit rötlich-graubraunem Fell. Es wird nur bis zu 65 cm groß und ist mittlerweile vom Aussterben bedroht.



uru_022 lbo